

**A N F R A G E** von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Menschen- und umweltgerechtem Flugverkehr

---

In den Diskussionen rund um die Problematik der Klimaerwärmung spielt der Flugverkehr eine wesentliche Rolle. Es besteht kein Zweifel, dass der Flugverkehr mit seinem Wachstumspotenzial zum schlimmsten Klimasünder werden könnte. In der Schweiz ist er bereits für 9% der CO<sub>2</sub>-Emissionen und für mindestens 14% der gesamten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Viele besorgte Bürgerinnen und Bürger verlangen eine Besteuerung des Kerosins als Massnahme gegen die verantwortungslose, Klima schädigende und allzu kostengünstige Vielfliegerei.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat gegenüber der Problematik Klimaschutz und Flugverkehr?
2. Wie kann der Regierungsrat ein Wachstum auf dem Flughafen Kloten, sprich eine Zunahme der Flugbewegungen, verantworten, wenn feststeht, dass der Flugverkehr ein wesentlicher Grund für die Klimaerwärmung ist?
3. Für internationale Flüge ist das Kerosin von der Mineralölsteuer wie auch von der Mehrwertsteuer befreit. Dem Flugverkehr beschert die Steuerbefreiung des Kerosins gegenüber anderen Verkehrsträgern einen Wettbewerbsvorteil. Wie steht der Regierungsrat gegenüber dieser Tatsache?
4. Ist er nicht auch der Meinung, dass angesichts der Klimaerwärmung und der daraus entstehenden dramatischen Folgen der Treibstoff von Flugzeugen verteuert werden muss, um eine verantwortungslose Vielfliegerei zu verhindern?
5. Ist der Regierungsrat bereit, diesbezüglich beim Bundesrat vorstellig zu werden und ihm die Forderung vieler Bürgerinnen und Bürger nach einer Besteuerung des Kerosins zu unterbreiten? Fühlt sich der Regierungsrat, als Vertreter der in der Schweiz am meisten von Flugemissionen betroffenen Bevölkerung, nicht besonders verpflichtet, sich in Bern für Klima schonende Massnahmen bezüglich Flugverkehr einzusetzen?

Susanne Rihs-Lanz